

# Sun SPARC® Enterprise T5140 und T5240 Server – Produkthinweise

---

Sun Microsystems, Inc.  
[www.sun.com](http://www.sun.com)

Teilenr. 820-4243-12  
November 2008, Ausgabe A

Bitte senden Sie Ihre Anmerkungen zu diesem Dokument an: <http://www.sun.com/hwdocs/feedback>

Copyright 2008 Sun Microsystems, Inc., 4150 Network Circle, Santa Clara, Kalifornien 95054, USA. Alle Rechte vorbehalten.

FUJITSU LIMITED stellte für Teile dieses Dokuments technische Informationen zur Verfügung.

Sun Microsystems, Inc., und Fujitsu Limited besitzen oder überwachen die Rechte am geistigen Eigentum für die in diesem Dokument beschriebenen Produkte und Technologien. Diese Produkte, Technologien und dieses Dokument sind durch Gesetze zum Urheberrecht, Gesetze zum Patentschutz und weitere Gesetze zum geistigen Eigentum und durch internationale Verträge geschützt. Die Rechte am geistigen Eigentum von Sun Microsystems, Inc., und Fujitsu Limited in Bezug auf diese Produkte, Technologien und dieses Dokument umfassen ohne Einschränkung eines oder mehrere der in den Vereinigten Staaten angemeldeten Patente, die unter <http://www.sun.com/patents> aufgelistet sind, sowie eines oder mehrere zusätzliche Patente bzw. anhängige Patentanmeldungen in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern.

Die Bereitstellung dieses Dokuments und der dazugehörigen Produkte sowie der Technologien erfolgt im Rahmen von Lizenzen, die deren Verwendung, Vervielfältigung, Verbreitung und Dekompilierung einschränken. Ohne eine vorherige schriftliche Genehmigung von Fujitsu Limited und Sun Microsystems, Inc., und gegebenenfalls deren Lizenzgebern darf kein Teil des Produkts oder dieses Dokuments in irgendeiner Form reproduziert werden. Die Bereitstellung dieses Dokuments überträgt weder ausdrücklich noch stillschweigend Rechte oder Lizenzen an den darin beschriebenen Produkten oder Technologien. Dieses Dokument stellt keine Verpflichtung seitens Fujitsu Limited oder Sun Microsystems, Inc., oder deren Tochterunternehmen dar.

Dieses Dokument und die darin beschriebenen Produkte oder Technologien können das geistige Eigentum von Drittfirmen enthalten, für das Fujitsu Limited und/oder Sun Microsystems, Inc., das Urheberrecht oder Lizenzen erworben haben. Hierzu können auch Software und Schrifttechnologien gehören.

Eine Kopie des von der GPL oder LGPL überwachten Quellcodes wird dem Endbenutzer gemäß den Bedingungen der GPL oder LGPL zur Verfügung gestellt. Bitte wenden Sie sich an Fujitsu Limited oder Sun Microsystems, Inc.

Diese Ausgabe kann von Drittanbietern entwickelte Bestandteile enthalten.

Teile dieses Produkts können auf Berkeley BSD-Systemen basieren, die von der University of California lizenziert werden. UNIX ist in den USA und in anderen Ländern eine eingetragene Marke, die ausschließlich durch X/Open Company, Ltd., lizenziert wird.

Sun, Sun Microsystems, das Sun-Logo, Java, Netra, Solaris, Sun StorEdge, docs.sun.com, OpenBoot, Sun VTS, Sun Fire, Sun Solve, CoolThreads und J2EE sind in den USA und anderen Ländern Marken oder eingetragene Marken von Sun Microsystems, Inc. oder deren Tochterunternehmen.

Fujitsu und das Fujitsu-Logo sind eingetragene Marken von Fujitsu Limited.

Alle SPARC-Marken werden unter Lizenz verwendet und sind in den USA und anderen Ländern Marken oder eingetragene Marken von SPARC International, Inc. Produkte, die das SPARC-Markenzeichen tragen, basieren auf einer von Sun Microsystems, Inc., entwickelten Architektur.

SPARC64 ist eine Marke von SPARC International, Inc., die unter Lizenz von Fujitsu Microelectronics, Inc., und Fujitsu Limited verwendet wird.

OPEN LOOK und die grafische Benutzeroberfläche von Sun™ wurden von Sun Microsystems, Inc., für seine Benutzer und Lizenznehmer entwickelt. Sun anerkennt dabei die von Xerox geleistete Forschungs- und Entwicklungsarbeit auf dem Gebiet der visuellen und grafischen Benutzeroberflächen für die Computerindustrie. Sun ist Inhaber einer nicht ausschließlichen Lizenz von Xerox für die grafische Benutzeroberfläche von Xerox. Diese Lizenz gilt auch für die Lizenznehmer von Sun, die mit den OPEN LOOK-Spezifikationen übereinstimmende Benutzerschnittstellen implementieren und sich an die schriftlichen Lizenzvereinbarungen mit Sun halten.

Haftungsausschluss: Die einzigen Garantien, die von Fujitsu Limited, Sun Microsystems, Inc. oder deren Tochterunternehmen in Bezug auf dieses Dokument oder die darin beschriebenen Produkte oder Technologien übernommen werden, sind ausdrücklich in der entsprechenden, mit dem Produkt oder der Technologie ausgelieferten Lizenzvereinbarung aufgeführt. SOFERN NICHT ANDERWEITIG IN EINER SOLCHEN LIZENZVEREINBARUNG ANGEGBEN, GEBEN FUJITSU LIMITED, SUN MICROSYSTEMS, INC., UND DEREN TOCHTERUNTERNEHMEN WEDER AUSDRÜCKLICHE NOCH STILLSCHWEIGENDE ZUSICHERUNGEN ODER GEWÄHRLEISTUNGEN IN BEZUG AUF DAS PRODUKT ODER DIE TECHNOLOGIE ODER DIESES DOKUMENT. DIESES DOKUMENT WIRD IN DER VORLIEGENDEN FORM BEREITGESTELLT UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN BEDINGUNGEN, ZUSICHERUNGEN UND GARANTIE, EINSCHLIESSLICH EINER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIE DER HANDELSÜBLICHEN QUALITÄT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN WERDEN IM RECHTLICH ZULÄSSIGEN UMFANG AUSGESCHLOSSEN. Sofern nicht anderweitig in einer solchen Vereinbarung angegeben und im rechtlich zulässigen Umfang haften Fujitsu Limited, Sun Microsystems, Inc., oder deren Tochterunternehmen gegenüber Dritten keinesfalls für den Verlust von Umsätzen oder Gewinnen, den Verlust und die Unbrauchbarkeit von Daten, eine Geschäftsunterbrechung oder für indirekte, spezielle, Begleit- oder Folgeschäden, auch wenn die Möglichkeit solcher Schäden angezeigt wurde.

DIE DOKUMENTATION WIRD IN DER VORLIEGENDEN FORM BEREITGESTELLT UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN BEDINGUNGEN, ZUSICHERUNGEN UND GARANTIE, EINSCHLIESSLICH EINER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIE DER HANDELSÜBLICHEN QUALITÄT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN WERDEN IN DEM RECHTLICH ZULÄSSIGEN UMFANG AUSGESCHLOSSEN.



Adobe PostScript

# Inhalt

---

<b>1. Wichtige Informationen zu den Sun SPARC Enterprise T5140 und T5240 Servern</b>	<b>1</b>
Support für die SPARC Enterprise T5140 und T5240 Server	2
Technischer Support	2
Herunterladen von Dokumentation	2
Unterstützung für Verschlüsselung	3
Aktivieren der Hardwarebeschleunigung für die IPsec-Verschlüsselung	3
Unterstützte Versionen von Solaris und der Sun System Firmware	4
Firmware-Voraussetzungen für bestimmte Funktionen	5
Systemfirmware	5
Vorinstallierte Software	6
Cool Tools für Sun-Server mit CoolThreads-Technologie	7
Logische Domänen	7
Sun Java Enterprise System und Solaris	8
▼ So aktivieren Sie den WebConsole-SMF-Dienst	8
Solaris Live Upgrade	9
Sun Studio - Compiler und Tools für C, C++ und Fortran	9
Unterstützte Version des Dienstprogramms Sun Explorer	10

Informationen zu Patches	10
Obligatorische Patches für Solaris 10 8/07	10
Obligatorische Patches für Solaris 10 5/08	11
Patch-CD	11
▼ So laden Sie Patches herunter	12
Patches für Erweiterungskarten	13
Verwalten des Stromverbrauchs durch Plattenlaufwerke im Leerlauf	13
Geändertes Verhalten in Solaris bei Verwendung logischer Domänen	13
Ergebnis beim Anhalten und Neustarten der Kontrolldomäne	14
XAUI-Karte deaktiviert einen integrierten Netzwerkanschluss	15
CPU-Verfügbarkeitsmeldungen als „Hot-Insertion“-Ereignisse	15
Identifizieren von Prozessoren	16
Prozessor-IDs fangen u. U. nicht bei 0 an oder sind nicht fortlaufend	16
<b>2. Bekannte Probleme</b>	<b>17</b>
Probleme mit Hardware und Mechanik	17
DVD- und USB-Modul an der Vorderseite	17
Austauschen von Lüftermodulen bei laufendem Betrieb (Hot-Swap)	18
Unerwartetes LED-Verhalten	18
Probleme mit dem Betriebssystem Solaris	19
Probleme mit ILOM (Integrated Lights Out Manager)	20
Probleme mit der Firmware und allgemeine Softwareprobleme	23
<b>3. Dokumentations-Errata</b>	<b>25</b>
Fehler im <i>Sun SPARC Enterprise T5140 and T5240 Servers Installation Guide</i>	25
Reihenfolge der Systemstatusanzeigen	25

# Tabellen

---

TABELLE 1-1	Unterstützte und Mindestversionen von Betriebssystem und Firmware	4
TABELLE 1-2	Vorinstallierte Software	6
TABELLE 1-3	Obligatorische Patches für Solaris 10 8/07	10
TABELLE 1-4	Obligatorische Patches für Solaris 10 5/08	11
TABELLE 1-5	Inhalt der Patch-CD	11
TABELLE 1-6	Erwartetes Verhalten beim Anhalten oder Neustarten der Kontrolldomäne (primären Domäne)	14
TABELLE 2-1	Hardwareprobleme bei Sun SPARC Enterprise T5140 und T5240 Servern	18
TABELLE 2-2	Probleme mit dem Betriebssystem Solaris bei Sun SPARC Enterprise T5140 und T5240 Servern	19
TABELLE 2-3	ILOM-Probleme bei Sun SPARC Enterprise T5140 und T5240 Servern	21
TABELLE 2-4	Probleme mit der Firmware und weitere allgemeine Softwareprobleme bei Sun SPARC Enterprise T5140 und T5240 Servern	23



# Wichtige Informationen zu den Sun SPARC Enterprise T5140 und T5240 Servern

---

Diese Produkthinweise enthalten wichtige und neue Informationen über die SPARC® Enterprise T5140 und T5240 Server.

Dieses Dokument enthält die folgenden Abschnitte:

- „Support für die SPARC Enterprise T5140 und T5240 Server“ auf Seite 2
- „Aktivieren der Hardwarebeschleunigung für die IPsec-Verschlüsselung“ auf Seite 3
- „Unterstützte Versionen von Solaris und der Sun System Firmware“ auf Seite 4
- „Vorinstallierte Software“ auf Seite 6
- „Informationen zu Patches“ auf Seite 10
- „Verwalten des Stromverbrauchs durch Plattenlaufwerke im Leerlauf“ auf Seite 13
- „Geändertes Verhalten in Solaris bei Verwendung logischer Domänen“ auf Seite 13
- „Identifizieren von Prozessoren“ auf Seite 16

---

# Support für die SPARC Enterprise T5140 und T5240 Server

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wo Sie technischen Support, Software und Dokumentation erhalten.

## Technischer Support

Bei technischen Fragen oder Problemen, die nicht in der Dokumentation zum SPARC Enterprise T5140 bzw. T5240 Server behandelt werden, setzen Sie sich bitte mit dem örtlichen Sun-Kundendienst in Verbindung. Kunden in den USA und in Kanada steht die Rufnummer 1-800-USA-4SUN (1-800-872-4786) zur Verfügung. Kunden in anderen Ländern suchen bitte auf folgender Website nach dem nächsten World Wide Solution Center:

<http://www.sun.com/service/contacting/solution.html>

## Herunterladen von Dokumentation

Anweisungen zur Installation, Verwaltung und Bedienung der Server finden Sie im Dokumentationssatz zum SPARC Enterprise T5140 und T5240 Server. Der gesamte Dokumentationssatz steht auf folgender Website zum Download bereit:

<http://docs.sun.com/app/docs/prod/sparc.t5140>

<http://docs.sun.com/app/docs/prod/sparc.t5240>

---

**Hinweis** – Informationen in diesen Produkthinweisen ersetzen die entsprechenden Informationen im Dokumentationssatz zum SPARC Enterprise T5140 und T5240 Server.

---



# Unterstützung für Verschlüsselung

Der UltraSPARC® T2 Plus-Mehrkernprozessor bietet hardwareunterstützte Beschleunigung für verschiedene Arten von Verschlüsselungsoperationen:

- Symmetrische Operationen (AES, 3DES und RC4)
- Asymmetrische Operationen (RSA, DSA, Diffie Hellman und Elliptic Curve)
- Hash-Funktionen (SHA1, SHA256 und MD5)
- Zufallszahlgenerierung

Dabei stellt das Betriebssystem Solaris™ 10 8/07 oder höher den Multithread-Gerätetreiber bereit, der die hardwareunterstützte Verschlüsselung ermöglicht.

---

## Aktivieren der Hardwarebeschleunigung für die IPsec-Verschlüsselung

Damit bei IPsec-Verschlüsselungsoperationen die Verschlüsselungshardware des UltraSPARC T2 Plus-Prozessors verwendet werden kann, müssen Sie das IPsec-Aktivierungs-Package herunterladen und installieren, sobald es zur Verfügung gestellt wird. Solange die Aktivierungsdatei und das erforderliche Patch noch nicht erhältlich sind, können Sie die Softwarebeschleunigung verwenden.

Wie Sie das IPsec-Aktivierungs-Package abrufen können, ist auf folgender Website erläutert:

<http://www.sun.com/ipsec>

Sobald Ihnen das IPsec-Aktivierungs-Package zur Verfügung steht, können Sie mit dem Befehl `pkgadd` das Aktivierungs-Package und mit dem Befehl `patchadd` die Patches installieren, wie im folgenden Beispiel gezeigt:

```
# patchadd 127111-xx
# pkgadd sol-10-u4-ga-sparc-cryptoactivation.pkg
# patchadd 122642-xx
```

---

**Hinweis** – Sie müssen das System nach der Installation des Aktivierungs-Package neu starten, um die Installation abzuschließen.

---

Nach der Installation des Package und der Patches wird die UltraSPARC T2 Plus-Verschlüsselungshardware automatisch und transparent für die IPsec-Verschlüsselung genutzt. Weitere Informationen über IPsec finden Sie im *IPsec and IKE Administration Guide* unter: <http://docs.sun.com>.

## Unterstützte Versionen von Solaris und der Sun System Firmware

Die folgende Aufstellung zeigt, welche Firmware- und Software-Versionen für diese Version des SPARC Enterprise T5140 und T5240 Servers unterstützt werden und welche Versionen mindestens erforderlich sind:

Betriebssystem, Patches und Firmware sind auf Ihrem Server bereits installiert. Sie können jedoch eine andere unterstützte Version oder dieselbe Version erneut installieren. Beachten Sie jedoch, dass Sie bei einigen Betriebssystem-Versionen obligatorisch bestimmte Patches installieren müssen. Siehe „[Informationen zu Patches](#)“ auf Seite 10.

Wenn Sie das Betriebssystem installieren, haben Sie keinen Zugriff auf die Zusatzsoftware, die werkseitig vorinstalliert wurde. Siehe „[Vorinstallierte Software](#)“ auf Seite 6.

**TABELLE 1-1** Unterstützte und Mindestversionen von Betriebssystem und Firmware

	Unterstützte Versionen	Niedrigste unterstützte Version
<b>Betriebssystem</b>	Solaris 10 8/07 plus Patches	Solaris 10 8/07 plus Patches
	Solaris 10 5/08 plus Patches	
	Solaris 10 10/08	
<b>Firmware</b>	System Firmware 7.1.0.b	System Firmware 7.1.0.b
	System Firmware 7.1.0.g	
	System Firmware 7.1.3.d	
	System Firmware 7.1.3.e	
	System Firmware 7.1.6	
	System Firmware 7.1.6.d	

# Firmware-Voraussetzungen für bestimmte Funktionen

Funktion	Mindestens erforderliche Firmware	Mindestens erforderliche Betriebssystem-Version
Systemkonfiguration mit 12 oder 24 FB-DIMMs	7.1.0.g	Solaris 10 8/07 plus obligatorische Patches
Systeme mit Gleichstromversorgung	7.1.6.d	Solaris 10 10/08
Systeme mit externer E/A-Erweiterungseinheit (Sun External I/O Expansion Unit)	7.1.6.d	Solaris 10 10/08
Systeme mit Niederspannungs-FB-DIMMs („LV“, 1,5V) <b>Hinweis</b> - Beachten Sie alle Konfigurationsregeln und Einschränkungen für den Arbeitsspeicher, die im <i>Sun SPARC Enterprise T5140 and T5240 Servers Service Manual</i> definiert sind.	7.1.6.d	Solaris 10 10/08

**Hinweis** – Um von den neuesten Funktionen, Verbesserungen und Fehlerbehebungen zu profitieren, sollten Sie Ihre Systemversion auf die neueste verfügbare Version aktualisieren.

## Systemfirmware

Die Systemfirmware steuert verschiedene Aspekte des Hosts sowie des Service-Prozessors. Sie besteht aus den folgenden Firmware-Komponenten:

- Integrated Lights Out Manager (ILOM) 2.0 Firmware
- OpenBoot™ Firmware
- POST-Firmware
- Hypervisor-Firmware
- VBSC-Firmware

Systemfirmware-Updates werden über SunSolve<sup>SM</sup> ([sunsolve.sun.com](https://sunsolve.sun.com)) in Form von Patches bereitgestellt. Wenn Sie die Systemfirmware aktualisieren, werden alle dazugehörigen Komponenten aktualisiert. Sie können die Komponenten nicht einzeln aktualisieren. Weitere Informationen zum Aktualisieren der Server-Firmware finden Sie im *Sun SPARC Enterprise T5140 and T5240 Servers Installation Guide*.

---

# Vorinstallierte Software

In diesem Abschnitt wird die auf dem Server vorinstallierte Software aufgeführt und beschrieben. Die vorinstallierte Software ist sofort einsatzbereit.

---

**Hinweis** – Das Betriebssystem Solaris ist für den normalen Betrieb auf der Root-Platte, Bereich 0, vorinstalliert. Außerdem ist es zusammen mit Live Upgrade als alternative Boot-Umgebung auf Bereich 3 vorinstalliert. Mithilfe der alternativen Boot-Umgebung können Sie ein Upgrade des Betriebssystems oder Systemwartungsarbeiten ausführen, ohne dass sich dadurch die Systemleistung verringert. Eine identische (ladbare) Kopie der Root-Partition (einschließlich Betriebssystem, EIS-Software und Anwendungen) ist als alternative Boot-Umgebung in Bereich 3 installiert.

---

In der folgenden Tabelle ist die auf dem Server vorinstallierte Software aufgeführt.

**TABELLE 1-2** Vorinstallierte Software

Software	Ort	Funktion
Solaris 10 10/08	Bereich 0 der Root-Platte (und in Bereich 3 als alternative Boot-Umgebung) mit Patches	Betriebssystem
Sun™ Studio	/opt/SUNWspro	Compiler für C, C++ und Fortran
LDoms Manager	/opt/SUNWldm/	Verwaltung logischer Domänen
LDoms-MIB	/opt/SUNWldmib	LDoms Management Information Base (MIB)
CMT-Tools	/opt/SUNWspro/extra/bin	Sun Studio-Entwicklungstools
Sun-Code-Generator für SPARC-Systeme	/opt/gcc und /opt/SUNW0scgfs	GCC-Compiler für SPARC-Systeme

# Cool Tools für Sun-Server mit CoolThreads-Technologie

Cool Tools ist eine Zusammenstellung frei erhältlicher Tools, ausgelegt auf die schnelle und effiziente Entwicklung und Bereitstellung optimal konfigurierter Softwarelösungen auf CoolThreads™-Servern. Mit diesen Tools können Sie die Leistung von Anwendungen auf den Servern merklich steigern und außerdem die Markteinführung erheblich beschleunigen.

Einen Überblick über die Cool Tools und die vollständige Dokumentation finden Sie unter folgendem URL:

<http://www.sun.com/servers/coolthreads/overview/cooltools.jsp>

Nicht alle auf der Cool Tools-Webseite aufgeführten Cool Tools sind auf dem Server vorinstalliert. Die folgenden Tools sind nicht verfügbar:

- Consolidation Tool
- CoolTuner
- Cool Stack
- Corestat
- Cooltst
- Sun Application Porting Assistant

---

**Hinweis** – Der GCC-Compiler für den Sun-Code-Generator ist vorinstalliert. Eine Aufstellung der vorinstallierten Software finden Sie in [TABELLE 1-2](#).

---

## Logische Domänen

Mithilfe logischer Domänen (LDoms) lassen sich Auslastung, Effizienz und Investitionsrendite von Servern steigern. Auch die Stellfläche lässt sich mit LDoms verringern. Mit LDoms Manager können Sie logische Domänen erstellen und verwalten und logische Domänen physikalischen Ressourcen zuordnen.

---

**Hinweis** – Die LDoms-MIB muss vor der Verwendung konfiguriert werden. Eine README-Datei mit Konfigurationsanweisungen befindet sich im LDoms-MIB-Installationsverzeichnis `/opt/ldoms_mib`.

---

Weitere Informationen zu LDoms finden Sie hier:

<http://www.sun.com/servers/coolthreads/ldoms/>

# Sun Java Enterprise System und Solaris

Mit dem Sun Java™ Enterprise System, einer umfassenden Zusammenstellung von Software und Services für den gesamten Lebenszyklus, können Sie Ihre Softwareinvestitionen optimal nutzen.

Einen Überblick und Dokumentation finden Sie hier:

<http://www.sun.com/service/javaes/index.xml>

Das Sun Java Enterprise System war früher vorinstalliert. Inzwischen müssen Sie es jedoch separat herunterladen und installieren. Zum Download der Sun Java Enterprise System-Software besuchen Sie die folgende Adresse:

<http://www.sun.com/download>

---

**Hinweis** – Aufgrund eines durch die Installation von Java Enterprise System 5 Update 1 auf dem System (CR 6644798) verursachten Problems muss unter Umständen der WebConsole-SMF-Dienst aktiviert werden.

---

## ▼ So aktivieren Sie den WebConsole-SMF-Dienst

- Melden Sie sich an einem Terminal als `root` an und geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
# svcadm enable svc:/system/webconsole:console
```

Wenn die Software erneut geladen werden muss, gehen Sie nach den Anweisungen zum Herunterladen und zur Installation auf der folgenden Website vor:

<http://www.sun.com/software/preinstall>

---

**Hinweis** – Beim Herunterladen einer neuen Kopie der Software enthält diese möglicherweise nicht alle für den Server unbedingt obligatorischen Patches. Schlagen Sie nach der Installation der Software unter „[Informationen zu Patches](#)“ auf Seite 10 nach, wie Sie ermitteln können, welche Patches auf dem System vorhanden sind.

---

# Solaris Live Upgrade

Die Solaris Live Upgrade-Technologie verringert die Dienstaussfälle bei einem Betriebssystem-Upgrade erheblich. Dank dieser Technologie kann das Betriebssystem Solaris ganz normal ausgeführt werden, während in einer inaktiven Boot-Umgebung ein Upgrade oder normale Wartungsarbeiten ausgeführt werden.

Der Server ist mit einer `liveupgrade`-Partition in Bereich 3 der Boot-Platte konfiguriert. Dieser Bereich enthält eine exakte Kopie der `root`-Partition (einschließlich Betriebssystem, EIS-Software und Anwendungen). Mit dieser `liveupgrade`-Partition steht Ihnen eine alternative Boot-Umgebung zur Verfügung.

Weitere Informationen zu Solaris Live Upgrade finden Sie hier:

<http://www.sun.com/software/solaris/liveupgrade/>

Die Solaris Live Upgrade-Software ist auf dem Server vorinstalliert. Je nachdem, welche Version des Betriebssystems Solaris Sie installieren oder aufrüsten, müssen Sie unter Umständen eine andere Version von Solaris Live Upgrade installieren. Informationen zur Installation der richtigen Version von Solaris Live Upgrade finden Sie hier:

<http://www.sun.com/software/preinstall>

# Sun Studio - Compiler und Tools für C, C++ und Fortran

Sun Studio bietet optimierte C-, C++- und Fortran-Compiler für das Betriebssystem Solaris auf Systemen mit mehreren Kernen und ermöglicht dadurch eine hohe Systemleistung.

Einen Überblick und Dokumentation finden Sie hier:

<http://developers.sun.com/sunstudio/index.jsp>

# Unterstützte Version des Dienstprogramms Sun Explorer

Die SPARC Enterprise T5140 und T5240 Server werden von dem Datenerfassungsdienstprogramm Sun Explorer 5.10 (oder höher), nicht aber von früheren Versionen des Dienstprogramms unterstützt. Mit der Installation von Sun Cluster oder Sun Net Connect aus einer früheren Java ES-Version (z. B. die Software, die früher auf den Sun SPARC Enterprise T5140 und T5240 Servern vorinstalliert war) wird möglicherweise automatisch auch eine frühere Version des Dienstprogramms auf dem System installiert. Ermitteln Sie, nachdem Sie Java ES-Software installiert haben, ob eine ältere Version von Sun Explorer auf dem System installiert wurde. Geben Sie hierzu Folgendes ein:

```
# pkginfo -l SUNWexplo
```

Ist eine frühere Version vorhanden, deinstallieren Sie diese und installieren stattdessen Version 5.10 oder höher. Version 5.10 können Sie hier herunterladen:

<http://www.sun.com/sunsolve>

---

## Informationen zu Patches

Patches sind unter <http://www.sun.com/sunsolve> erhältlich.

## Obligatorische Patches für Solaris 10 8/07

Patches sind unter <http://www.sun.com/sunsolve> erhältlich.

**TABELLE 1-3** Obligatorische Patches für Solaris 10 8/07

Patch-ID	Beschreibung
124235-02 oder höher	Patch für libpam.so.1
125369-13 oder höher	Patch für Fault Manager
125416-06 oder höher	Patch für UFS-Dienstprogramme
125476-02 oder höher	Patch für libc_psr_hwcap.so.1
126434-05 oder höher	Patch für raidctl
127127-11 oder höher	Patch für Kernel
137111-01 oder höher	Patch für Kernel



# Obligatorische Patches für Solaris 10 5/08

Patches sind unter <http://www.sun.com/sunsolve> erhältlich.

**TABELLE 1-4** Obligatorische Patches für Solaris 10 5/08

Patch-ID	Beschreibung
137111-01 oder höher	Patch für Kernel
137291-01 oder höher	Patch für den Treiber n2cp
138048-01 oder höher	Patch für nxge

Bevor Sie sich an den Support wenden, vergewissern Sie sich bitte, dass alle obligatorischen Patches auf dem Server installiert wurden. Über die Installation dieser Patches hinaus empfiehlt es sich, die SunSolve-Website regelmäßig auf das Erscheinen neuer Patches zu überprüfen.

Wie Sie ermitteln können, ob ein Patch vorhanden ist, wird unter „[So laden Sie Patches herunter](#)“ auf Seite 12 beschrieben.

**Hinweis** – Diese Patches sind in einigen Versionen der auf dem Server vorinstallierten und vorab auf dem Server geladenen Software möglicherweise nicht enthalten. Wenn auf dem Server Patches fehlen, laden Sie sie wie unter „[So laden Sie Patches herunter](#)“ auf Seite 12 beschrieben von SunSolve herunter.

## Patch-CD

Mit dem Server wird die Patch-CD „Operating System Patch Recovery CD for UltraSPARC T2 Plus Products, Only for use with the Solaris 10 8/07 OS“ geliefert.

**TABELLE 1-5** Inhalt der Patch-CD

Patch-ID	Beschreibung
124235-02	Patch für libpam.so.1
125369-13	Patch für Fault Manager
125416-06	Patch für UFS-Dienstprogramme
125476-02	Patch für libc_psr_hwcap.so.1
126434-05	Patch für raidctl
127111-08	Patch für Kernel

Die CD dient der Wiederherstellung im Fall einer Installation des Betriebssystems Solaris 10 8/07. Installieren Sie die auf dieser CD befindlichen Patches, falls Sie sich entschließen, das installierte Betriebssystem durch Solaris 10 8/07 zu ersetzen.

---

**Hinweis** – Zu den Patches auf der CD gehört ein aktualisierter Netzwerktreiber, der für die Verwendung der Netzwerkschnittstellen beim Sun SPARC Enterprise T5140 und T5240 Server benötigt wird. Bei der Installation des Betriebssystems Solaris 10 8/07 und der Patches werden die Netzwerkschnittstellen nicht konfiguriert. Zur Konfiguration der Netzwerkschnittstellen müssen Sie den Solaris-Befehl `sys-unconfig` (1M) verwenden oder die Netzwerkooptionen manuell konfigurieren. Erläuterungen dazu finden Sie in der Dokumentation zu Solaris 10 8/07.

---

## ▼ So laden Sie Patches herunter

### 1. Stellen Sie fest, ob die erforderlichen Patches bereits auf dem System installiert sind.

Verwenden Sie hierzu beispielsweise den Befehl `showrev` und geben Sie für jede Patchnummer Folgendes ein:

```
# showrev -p | grep "Patch: 123456"
```

- Wenn das erforderliche Patch aufgeführt wird und die letzten zwei Stellen der Patchnummer mit der erforderlichen Version übereinstimmen oder höher als diese sind, ist das richtige Patch bereits auf dem System installiert. Es sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

Ist beispielsweise Patch `123456-16` oder höher bereits installiert, verfügt das System über die erforderliche Version dieses Patches.

- Wenn das erforderliche Patch nicht aufgeführt ist oder die Endung kleiner als die benötigte Version ist, fahren Sie mit [Schritt 2](#) fort.

Sollte beispielsweise keine Version von Patch `123456` oder eine Version mit der Endung `-15` oder niedriger installiert sein, müssen Sie das neue Patch herunterladen und installieren.

### 2. Laden Sie die Patches von <http://www.sun.com/sunsolve> herunter.

Geben Sie in den SunSolve PatchFinder die Grundnummer (die ersten sechs Ziffern) eines Patches ein, um auf dessen aktuelle Version zuzugreifen.

### 3. Befolgen Sie die Installationsanleitung in der `README`-Datei des jeweiligen Patches.

## Patches für Erweiterungskarten

Wenn Sie Erweiterungskarten in den Server einbauen, lesen Sie bitte in der Dokumentation und den README-Dateien zu den einzelnen Karten nach, ob weitere Patches installiert werden müssen.

---

## Verwalten des Stromverbrauchs durch Plattenlaufwerke im Leerlauf

Die SPARC Enterprise T5140 und T5240 Server unterstützen die Stromverwaltungsfunktionen des Betriebssystems Solaris für Festplatten. Erläuterungen zur Verwendung dieser Funktionen finden Sie im folgenden BigAdmin-Artikel:

[www.sun.com/bigadmin/features/articles/disk\\_power\\_saving.jsp](http://www.sun.com/bigadmin/features/articles/disk_power_saving.jsp)

Im Artikel „Managing the Power Used by Idle Disks in Servers Running the Solaris 8 OS or Above“ wird beschrieben, in welchen Fällen und wie Sie bei Servern unter dem Betriebssystem Solaris 8 oder höher den Stromverbrauch von Festplatten im Leerlauf senken können.

---

## Geändertes Verhalten in Solaris bei Verwendung logischer Domänen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie sich das Verhalten von Solaris ändert, nachdem mit dem Logical Domains Manager eine Konfiguration erstellt wurde.

---

**Hinweis** – Die OpenBoot-Firmware steht nach dem Start des Betriebssystems Solaris nicht zur Verfügung, da sie aus dem Speicher entfernt wurde. Wenn Sie von Solaris aus zur Eingabeaufforderung `ok` wechseln wollen, müssen Sie die Domäne anhalten. Sie können zum Anhalten der Domäne den Solaris-Befehl `halt` verwenden.

---

# Ergebnis beim Anhalten und Neustarten der Kontrolldomäne

In der folgenden Tabelle ist das erwartete Verhalten beim Anhalten bzw. Neustarten der Kontrolldomäne (primären Domäne) aufgeführt.

**TABELLE 1-6** Erwartetes Verhalten beim Anhalten oder Neustarten der Kontrolldomäne (primären Domäne)

Befehl	Weitere Domäne konfiguriert?	Verhalten
halt	Nein	Der Host wird ausgeschaltet und bleibt ausgeschaltet, bis er über den SP wieder eingeschaltet wird.
	Ja	Der Host wird zurückgesetzt und gestartet, wenn die Variable <code>auto-boot?=true</code> gesetzt ist. Der Host wird zurückgesetzt und an der Eingabeaufforderung <code>ok</code> angehalten, wenn die Variable <code>auto-boot?=false</code> gesetzt ist.
reboot	Nein	Der Host wird neu gestartet, aber nicht ausgeschaltet.
	Ja	Der Host wird neu gestartet, aber nicht ausgeschaltet.
shutdown -i 5	Nein	Der Host wird ausgeschaltet und bleibt ausgeschaltet, bis er über den SP wieder eingeschaltet wird.
	Ja	Der Host wird zurückgesetzt und neu gestartet.

---

# XAUI-Karte deaktiviert einen integrierten Netzwerkanschluss

Bei der Installation einer Sun 10GbE XFP XAUI-Adapterkarte (XAUI-Karte) in Steckplatz 0 wird der integrierte Netzwerkanschluss 1 (NET1) deaktiviert. Bei der Installation einer XAUI-Karte in Steckplatz 1 wird der integrierte Netzwerkanschluss 0 (NET0) deaktiviert.

---

# CPU-Verfügbarkeitsmeldungen als „Hot-Insertion“-Ereignisse

Auf der Konsole und in den Protokollen können Meldungen erscheinen, dass CPUs im laufenden Betrieb eingebaut wurden („Hot Insertion“). Diese Meldungen werden beim ersten Einschalten erzeugt, wenn zuvor die Systemfirmware aktualisiert wurde oder wenn Änderungen an den Systemkomponenten vorgenommen wurden. Diese Meldungen werden nur auf Systemen mit Firmwareversionen ab 7.1.3.d erzeugt. Beispiel:

279	Mon Oct 27 11:26:31 2008	Chassis	Action	major
Hot insertion of /SYS/MB/CMP0/CORE0				
278	Mon Oct 27 11:26:31 2008	Chassis	Action	major
Hot insertion of /SYS/MB/CMP0/P7				
277	Mon Oct 27 11:26:31 2008	Chassis	Action	major
Hot insertion of /SYS/MB/CMP0/P6				
276	Mon Oct 27 11:26:31 2008	Chassis	Action	major
Hot insertion of /SYS/MB/CMP0/P5				
275	Mon Oct 27 11:26:31 2008	Chassis	Action	major
Hot insertion of /SYS/MB/CMP0/P4				
274	Mon Oct 27 11:26:31 2008	Chassis	Action	major
Hot insertion of /SYS/MB/CMP0/P3				
273	Mon Oct 27 11:26:31 2008	Chassis	Action	major
Hot insertion of /SYS/MB/CMP0/P2				
272	Mon Oct 27 11:26:31 2008	Chassis	Action	major
Hot insertion of /SYS/MB/CMP0/P1				
271	Mon Oct 27 11:26:31 2008	Chassis	Action	major
Hot insertion of /SYS/MB/CMP0/P0				
...				

Diese Meldungen zeigen nicht die gesamte Ressourcenliste, sondern nur die auf dem System verfügbaren Prozessorkerne und Threads. Wenn eine CPU weniger als acht Kerne hat, werden die fehlenden Kerne nicht gemeldet.

Komponenten werden automatisch erkannt. Die Erkennung wird dann in einem *Hot-Insertion*-Ereignis gemeldet. Die Meldung erfolgt nur einmal und anschließend nicht mehr, es sei denn, ein CPU-Thread oder -Kern fällt aus oder ILOM erkennt auf einem System mit Hot-Plug-fähigen CPU-Karten eine Änderung an der Systemkonfiguration.

---

## Identifizieren von Prozessoren

### Prozessor-IDs fangen u. U. nicht bei 0 an oder sind nicht fortlaufend

Bei verschiedenen Plattformen und Plattformen desselben Modells werden für identische Konfigurationen möglicherweise unterschiedliche Prozessor-IDs verwendet. Bei Plattformen, die auf der UltraSPARC T1-CPU basieren, fangen die Prozessor-IDs mit 0 an. Bei anderen Plattformen, so auch Plattformen auf der Basis der UltraSPARC T2 Plus-CPU, gibt es die Prozessor-ID 0 nicht. Für Plattformen, die auf dem UltraSPARC T2 Plus-Prozessor basieren, sieht die Ausgabe des Solaris-Befehls `psrinfo` ungefähr wie folgt aus:

8	on-line	since 09/18/2007 21:26:25
9	on-line	since 09/18/2007 21:26:30
16	on-line	since 09/18/2007 21:26:30
17	on-line	since 09/18/2007 21:26:30

Bei einer Plattform, auf der ein Manager für virtuelle Computer mehrere Gastdomänen verwaltet, kann es sich bei den in eine Gastdomäne exportierten Prozessor-IDs um eine virtuelle Abstraktion handeln. Innerhalb jeder Gastdomäne ist jede für die Software sichtbare Prozessor-ID ein eindeutiger ganzzahliger Wert.

Für Software, die in verschiedenen Gastdomänen auf demselben physikalischen Computer ausgeführt wird, können dieselben oder verschiedene virtuelle Prozessor-IDs sichtbar sein. Wenn die Verwendung von Domänen aktiviert ist, stimmen die virtuelle und die physikalische Prozessor-ID nie überein. Informationen zur Zuordnung von virtuellen zu physikalischen CPU-Nummern finden Sie im aktuellen *Logical Domains (LDoms) Administration Guide*.

Prozessor-IDs sind in der Domäne, in der die Software ausgeführt wird, eindeutige, ganzzahlige Werte. Der ganzzahlige Wert entspricht dem Format `processorid_t`. Schlagen Sie auch in der Manpage `p_online(2)` nach.

## Bekannte Probleme

---

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- „Probleme mit Hardware und Mechanik“ auf Seite 17
- „Probleme mit dem Betriebssystem Solaris“ auf Seite 19
- „Probleme mit ILOM (Integrated Lights Out Manager)“ auf Seite 20
- „Probleme mit der Firmware und allgemeine Softwareprobleme“ auf Seite 23

---

## Probleme mit Hardware und Mechanik

In diesem Abschnitt werden die für diese Version der SPARC Enterprise T5140 und T5240 Server bekannten Probleme mit der Hardware beschrieben.

### DVD- und USB-Modul an der Vorderseite

Manche DVD-/USB-Module verfügen nicht über eine Lasche zum Herausziehen. Zum Ausbauen des Geräts wird stattdessen eine mit dem Finger bedienbare Arretierung im Boden des DVD-/USB-Moduls verwendet. Deshalb können sich manche DVD-/USB-Container versehentlich von der Festplatten-Backplane lösen, wenn ein direkt angeschlossenes USB-Gerät oder ein USB-Kabel von einem USB-Anschluss an der Vorderseite getrennt wird.

Abhilfe: Üben Sie beim Trennen eines USB-Geräts Gegendruck auf die DVD-Baugruppe aus. Trennen Sie außerdem kein USB-Gerät vom Server, solange eine DVD oder CD eingelegt ist und darauf zugegriffen wird.

# Austauschen von Lüftermodulen bei laufendem Betrieb (Hot-Swap)

Halten Sie beim Ausbauen eines Lüftermoduls das benachbarte Lüftermodul, damit sich dieses nicht versehentlich löst.

## Unerwartetes LED-Verhalten

Beim Erstellen eines RAID-Volumes mit internen Laufwerken verhalten sich die LEDs auf unerwartete Weise, und zwar blinken die LEDs an allen Festplatten im Volume etwa alle 16 Sekunden gleichzeitig. Dies ist normal und kann ignoriert werden.

**TABELLE 2-1** Hardwareprobleme bei Sun SPARC Enterprise T5140 und T5240 Servern

CR-ID	Beschreibung	Abhilfe
6677336	Beim Entfernen oder Austauschen des Lüftungskanal kann der Kondensator auf dem Gleichspannungswandler beschädigt werden.	Achten Sie beim Entfernen und Austauschen des Lüftungskanals darauf, dass Sie nicht an Bauteile auf der Hauptplatine stoßen.
6687915, 6687916	Komponenten im Gehäuse werden heiß; manche Komponenten haben scharfe Kanten.	Gehen Sie bei Wartungsarbeiten im Gehäuse vorsichtig vor. Lassen Sie beispielsweise den Server vor Arbeiten an den Komponenten zuerst einige Minuten abkühlen, und berühren Sie nicht den Kühlkörper auf der Hauptplatine.
6757022	Ein Zurücksetzen des Service-Prozessors bei eingeschaltetem Host kann zu dessen Absturz führen.	Setzen Sie den Service-Prozessor nicht zurück, während das System eingeschaltet ist. Wenn dieses Problem bei Ihnen auftritt, schalten Sie den Server aus und dann wieder ein.
N. v.	Beim Initialisieren des Systems wird die Firmware geladen und belegt etwa 128 bis 352 MB Host-Arbeitsspeicher. Der Banner und die anderen Software-Dienstprogramme ziehen beim angezeigten Arbeitsspeicher diesen Betrag automatisch ab.	Beachten Sie, dass der Banner beim angezeigten Arbeitsspeicher den von der Firmware belegten Speicher abzieht.



---

# Probleme mit dem Betriebssystem Solaris

In diesem Abschnitt werden die für diese Version der SPARC Enterprise T5140 und T5240 Server bekannten Probleme mit dem Betriebssystem Solaris beschrieben.

**TABELLE 2-2** Probleme mit dem Betriebssystem Solaris bei Sun SPARC Enterprise T5140 und T5240 Servern

CR-ID	Beschreibung	Abhilfe
6588550	Der Befehl <code>prtdiag -v</code> wird so langsam ausgeführt, dass der Anschein entsteht, der Befehl habe sich aufgehängt. Die Ausführung des Befehls kann bis zu fünf Minuten dauern.	
6637996	Von einer Ausnahme abgesehen, sollte der Wert der OpenBoot-PROM-Variable <code>pci-mem64?</code> auf <code>true</code> (Standardwert) gesetzt werden: Wenn der Boot-Modus auf <code>reset_nvram</code> gesetzt ist, lautet der Wert beim erstmaligen Einschalten <code>false</code> . Beachten Sie, dass beim zweiten Einschalten der Boot-Modus auf <code>normal</code> und <code>pci-mem64?</code> auf den Standardwert <code>true</code> zurückgesetzt wird.	Um für <code>pci-mem64?</code> den Wert <code>true</code> sicherzustellen, können Sie die Variable mit der ILOM-CLI (DMTF-CLP oder ALOM-kompatible CLI) setzen. Die Einstellung bleibt in Kraft, bis sie mit einem anderen CLI-Vorgang geändert wird.

---

# Probleme mit ILOM (Integrated Lights Out Manager)

In ILOM steht eine Reihe von Schnittstellen für die Verwaltung der Sun SPARC Enterprise T5140 und T5240 Server zur Verfügung. Standardmäßig ist das ILOM-DMTF-CLP die Befehlszeilenschnittstelle (CLI) für den Service-Prozessor. In ILOM steht auch eine ALOM CMT-kompatible (Advanced Lights Out Management) CLI zur Verfügung. Die in diesem Abschnitt beschriebenen Probleme können in beiden CLIs auftreten.

Nähere Informationen zu ILOM finden Sie im *Sun Integrated Lights Out Manager 2.0 – Ergänzungshandbuch für Sun SPARC Enterprise T5140 und T5240 Server* und im *Sun SPARC Enterprise T5140 und T5240 Server – Systemverwaltungshandbuch*.

Im Folgenden werden die bekannten Probleme in der ILOM-CLI und der ALOM CMT-kompatiblen CLI (unter ILOM) beschrieben.

**TABELLE 2-3** ILOM-Probleme bei Sun SPARC Enterprise T5140 und T5240 Servern

CR-ID	Beschreibung	Abhilfe
6586305	Die Verwendung des SP-Befehls <code>setdate</code> (ALOM-kompatible Shell) nach der Konfiguration nicht standardmäßiger logischer Domänen kann dazu führen, dass sich das Datum in den nicht standardmäßigen Domänen ändert.	Konfigurieren Sie das Datum mit dem Befehl <code>setdate</code> über den Service-Prozessor, bevor Sie logische Domänen konfigurieren und die Konfigurationen speichern.  Wenn Sie den Befehl <code>setdate</code> verwenden, nachdem nicht standardmäßige Konfigurationen logischer Domänen gespeichert wurden, müssen Sie auf jeder nicht standardmäßigen Domäne Solaris starten und das Datum korrigieren (siehe <code>date(1)</code> oder <code>ntpdate(1M)</code> ).

**TABELLE 2-3** ILOM-Probleme bei Sun SPARC Enterprise T5140 und T5240 Servern (*Fortsetzung*)

CR-ID	Beschreibung	Abhilfe															
6587380	<p>In der Ausgabe des Solaris-Befehls <code>prtdiag -v</code> erscheinen einige nicht auf die Spannungsversorgung bezogene Sensorwerte unter der Überschrift <code>Voltage Indicators</code>. Dies betrifft die folgenden Sensorwerte:</p> <table><tr><td><code>SYS/MB</code></td><td><code>I_USB0</code></td><td><code>ok</code></td></tr><tr><td><code>SYS/MB</code></td><td><code>I_USB1</code></td><td><code>ok</code></td></tr><tr><td><code>SYS/PSx</code></td><td><code>CUR_FAULT</code></td><td><code>ok</code></td></tr><tr><td><code>SYS/PSx</code></td><td><code>FAN_FAULT</code></td><td><code>ok</code></td></tr><tr><td><code>SYS/PSx</code></td><td><code>TEMP_FAULT</code></td><td><code>ok</code></td></tr></table> <p>Die in der Spalte <code>Condition</code> enthaltenen Informationen sind jedoch richtig und geben den aktuellen Status der Komponenten an.</p>	<code>SYS/MB</code>	<code>I_USB0</code>	<code>ok</code>	<code>SYS/MB</code>	<code>I_USB1</code>	<code>ok</code>	<code>SYS/PSx</code>	<code>CUR_FAULT</code>	<code>ok</code>	<code>SYS/PSx</code>	<code>FAN_FAULT</code>	<code>ok</code>	<code>SYS/PSx</code>	<code>TEMP_FAULT</code>	<code>ok</code>	
<code>SYS/MB</code>	<code>I_USB0</code>	<code>ok</code>															
<code>SYS/MB</code>	<code>I_USB1</code>	<code>ok</code>															
<code>SYS/PSx</code>	<code>CUR_FAULT</code>	<code>ok</code>															
<code>SYS/PSx</code>	<code>FAN_FAULT</code>	<code>ok</code>															
<code>SYS/PSx</code>	<code>TEMP_FAULT</code>	<code>ok</code>															
6637358	<p>Es gibt Unterschiede zwischen den Komponentenlisten, die über die ILOM-Webbenutzeroberfläche, das ILOM-DMTF-CLP und die auf Abwärtskompatibilität mit ALOM CMT ausgelegte CLI angezeigt werden. Mit dem Befehl <code>show components</code> der ILOM-Webbenutzeroberfläche und des DMTF-CLP werden Informationen über Komponenten angezeigt, die im System vorhanden sind. Bei deaktivierten CPU-Kernen wird in der Webbenutzeroberfläche als Thread-Status <code>Unknown</code> und im DMTF-CLP <code>(none)</code> angezeigt.</p> <p>Beim ALOM CMT-CLI-Befehl <code>showcomponents</code> werden zusätzlich zu den im System vorhandenen Komponenten auch nicht vorhandene Komponenten angezeigt (z. B. DIMMS und XAUI-Karten), die zum System hinzugefügt werden könnten. Für deaktivierte CPU-Kerne werden mit dem Befehl <code>showcomponents</code> keine Threads angezeigt.</p>																

---

# Probleme mit der Firmware und allgemeine Softwareprobleme

In diesem Abschnitt werden die für diese Version der SPARC Enterprise T5140 und T5240 Server bekannten Probleme mit der Firmware sowie weitere allgemeine Softwareprobleme beschrieben.

**TABELLE 2-4** Probleme mit der Firmware und weitere allgemeine Softwareprobleme bei Sun SPARC Enterprise T5140 und T5240 Servern

CR-ID	Beschreibung	Abhilfe
6555956	<p>Während des Neustarts kann es zu einem Absturz mit der folgenden Meldung kommen:</p> <p>Fatal error has occurred in: PCIE root complex.</p> <p>Der Absturz tritt nur beim Neustart auf. Beim Neustart nach einem solchen Absturz ist dieser Fehler nie aufgetreten.</p>	<p>Sorgen Sie dafür, dass das System nach einem Absturz automatisch neu gestartet wird. Informationen zum Konfigurieren des automatischen Neustarts finden Sie im <i>Sun Integrated Lights Out Manager 2.0 – Ergänzungshandbuch für Sun SPARC Enterprise T5140 und T5240 Server</i>.</p>
6651903	<p>Der SunVTS™-Test xnetlbttest schlägt intermittierend fehl, wenn er über längere Zeit im internen Loopback-Modus ausgeführt wird. Beim Fehlschlagen des Tests wird folgende Fehlermeldung angezeigt:</p> <p>Excessive packets dropped</p>	
6603354	<p>Der SunVTS-Test xnetlbttest schlägt bei XAUI-Loopback-Tests möglicherweise fehl. Beim Fehlschlagen des Tests wird folgende Fehlermeldung angezeigt:</p> <p>Excessive packets dropped</p>	<p>Führen Sie den SunVTS-Test xnetlbttest nicht für XAUI-Schnittstellen aus.</p>

**TABELLE 2-4** Probleme mit der Firmware und weitere allgemeine Softwareprobleme bei Sun SPARC Enterprise T5140 und T5240 Servern (*Fortsetzung*)

CR-ID	Beschreibung	Abhilfe
6655397 6637246 6525647	In LDoms-Konfigurationen, in denen CPUs nicht dem Verschlüsselungsgerät zugeordnet sind, können Verschlüsselungsjobs fehlschlagen und manchmal sogar einen Systemabsturz verursachen. Der SunVTS-Test <code>cryptotest</code> kann zu einem Systemabsturz oder einer Fehlermeldung führen. Dieser Fehler kann in Umgebungen auftreten, in denen die Verwendung von LDoms-Domänen aktiviert oder deaktiviert ist.	Konfigurieren Sie die CPU-Anzahl pro Domäne so, dass jeder MAU 8 CPUs zugeordnet sind. Führen Sie den SunVTS-Test <code>cryptotest</code> nach Möglichkeit nicht aus.
6581309	Das Konsolenverhalten in der Kontrolldomäne ist inkonsistent, wenn eine Grafikkarte und eine Tastatur für die Verwendung mit der Konsole angegeben werden. Dieses Problem tritt auf, wenn für die OpenBoot-Variablen <code>input-device</code> und <code>output-device</code> ein anderer als der Standardwert <code>virtual-console</code> eingestellt ist. Wenn die Kontrolldomäne so eingestellt ist, werden manche Konsolenmeldungen an die grafische Konsole, andere an die virtuelle Konsole gesendet. Die angezeigten Informationen sind daher an beiden Konsolen unvollständig. Wird zudem das System angehalten oder ein Break-Signal an die Konsole gesendet, so wird die Steuerung an die virtuelle Konsole übergeben, was Tastatureingaben über die virtuelle Konsole erforderlich macht. Die grafische Konsole scheint sich also aufgehängt zu haben.	Verwenden Sie ausschließlich die virtuelle Konsole. Vergewissern Sie sich von der Eingabeaufforderung <code>ok</code> aus, dass der Standardwert <code>virtual-console</code> für die Variablen <code>input-device</code> und <code>output-device</code> eingestellt ist. Wenn <code>input-device</code> und <code>output-device</code> auf <code>graphics console</code> gesetzt sind und sich die grafische Konsole scheinbar aufgehängt hat, stellen Sie für die erforderlichen Eingaben vom Service-Prozessor aus eine Verbindung zur virtuellen Konsole her. Drücken Sie auf der Tastatur der virtuellen Konsole einmal die Eingabetaste, damit die Ausgabe an der virtuellen Konsole angezeigt wird.

## Dokumentations-Errata

---

Einige Informationen in der Dokumentation zu den Sun SPARC Enterprise T5140 und T5240 Servern sind fehlerhaft. Dieses Kapitel umfasst das folgende Thema:

- „Fehler im Sun SPARC Enterprise T5140 and T5240 Servers Installation Guide“ auf Seite 25

---

### Fehler im *Sun SPARC Enterprise T5140 and T5240 Servers Installation Guide*

Einige Informationen im *Sun SPARC Enterprise T5140 and T5240 Servers Installation Guide* sind fehlerhaft. Die folgenden Abschnitte enthalten die nötigen Korrekturen.

### Reihenfolge der Systemstatusanzeigen

In den Legenden zu den Abbildungen 1-4 und 1-6 auf Seite 8 und 9 sind die Systemstatusanzeigen in der falschen Reihenfolge angegeben. Die Systemstatusanzeigen sind in folgender Reihenfolge von oben nach unten angeordnet: Positionsanzeiger-LED/-Taste, Wartungsaufforderungs-LED, Stromversorgungs-LED und Netzschalter.

